

# BAYERISCHE STAATSOOPER

Wolfgang Amadeus Mozart

## Le nozze di Figaro

Opera buffa in vier Akten

Libretto von Lorenzo Da Ponte

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE**

**Freitag, 5. Juli 2019**

*Nationaltheater*

Musikalische Leitung **Ivor Bolton**

Inszenierung **Christof Loy**

Bühne **Johannes Leiacker**

Kostüme **Klaus Bruns**

Licht **Franck Evin**

Dramaturgie **Daniel Menne**

Chor **Stellario Fagone**

Abendspielleitung **Giulia Giammona**

2018

*Linde*

Spielzeitpartner 2018/2019

2019

## BESETZUNG

Graf Almaviva **Mariusz Kwiecien**  
Gräfin Almaviva **Rachel Willis-Sørensen**  
Susanna **Olga Kulchynska**  
Figaro **Alex Esposito**  
Cherubino **Rachael Wilson**  
Marcellina **Anne Sofie von Otter**  
Bartolo **Peter Rose**  
Basilio **Manuel Günther**  
Don Curzio **Dean Power**  
Barbarina **Anna El-Khashem**  
Antonio **Milan Siljanov**  
Mädchen **Anaïs Mejías, Mirjam Mesak**

Puppenbauer/Puppenspieler **Axel Bahro**  
Puppenspieler **Thomas Schwendemann**

**Bayerisches Staatsorchester**  
Hammerklavier, Flügel **Chad Kelly**  
Cembalo **Fabio Cerroni**  
**Chor der Bayerischen Staatsoper**  
**Statisterie der Bayerischen Staatsoper**

**Beginn:** 18.00 Uhr  
Pause nach dem 2. Akt, ca. 19.35 Uhr  
(ca. 35 Min.)  
**Ende:** ca. 21.40 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten,  
während der Pause den Zuschauerraum zu  
verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der  
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Neue Mozart Ausgabe, Bärenreiter-Verlag Kassel  
Basel London New York Praha.

BMW München  
Partner der Opernfestspiele

Folgen Sie uns (und sagen Sie uns,  
wie Ihnen die Vorstellung gefallen hat!)  
[www.facebook.com/baystaatsoper/](http://www.facebook.com/baystaatsoper/)  
[twitter.com/bay\\_staatsoper](https://twitter.com/bay_staatsoper)  
[www.instagram.com/bayerischestaatsoper/](http://www.instagram.com/bayerischestaatsoper/)  
#BSOfigaro

## MUSIKALISCHE LEITUNG

**Ivor Bolton** studierte am Royal College of Music und am National Opera Studio in London. Anschließend war er Musikdirektor der English Touring Opera, der Glyndebourne Touring Opera und des Scottish Chamber Orchestra. Gastdirigate führten ihn u. a. nach Wien, Zürich, Frankfurt, Paris, London, New York, Amsterdam, Dresden, Leipzig und Barcelona sowie zu den Festspielen in Glyndebourne, Aix-en-Provence und seit 2000 jährlich nach Salzburg. Von 2004 bis 2016 war er Chefdirigent des Mozarteum-Orchesters Salzburg. Im Moment ist er musikalischer Leiter des Dresdner Festspielorchesters, seit 2015 außerdem Musikdirektor am Teatro Real in Madrid und seit 2016 Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: *Le nozze di Figaro*, *Così fan tutte*, *Agrippina*.

## INSZENIERUNG

**Christof Loy** studierte Musiktheaterregie in Essen sowie Philosophie, Kunstgeschichte und italienische Philologie in München. Seit 1990 arbeitete er als freischaffender Regisseur u. a. in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Berlin, Wien, London, Kopenhagen, Stockholm, Brüssel, Zürich und Genf sowie beim Glyndebourne Festival und bei den Salzburger Festspielen. Er erhielt zahlreiche Preise, so wurde er für drei Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper von der Zeitschrift „Opernwelt“ jeweils zum Regisseur des Jahres gekürt: *Saul* (2003), *Roberto Devereux* (2004) und *Die Bassariden* (2008). 2017 wurde er bei den International Opera Awards in London als bester Regisseur ausgezeichnet.

## BÜHNE

**Johannes Leiacker** absolvierte nach einer Tischlerlehre ein Design-Studium in Wiesbaden. Anschließend wurde er Bühnenbildassistent am Schauspiel Frankfurt. Er entwarf Bühnenbilder u. a. für das Schauspielhaus Düsseldorf, das Berliner Schillertheater und das Bayerische Staatsschauspiel. Zudem arbeitete er u. a. an den Opernhäusern von New York, London, Wien, Zürich, Amsterdam, Berlin, Dresden, Hamburg, Brüssel, Lissabon, Kopenhagen, Los Angeles und Moskau sowie bei den Festspielen

von Salzburg und Baden-Baden. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn etwa mit Peter Konwitschny, Dietrich Hilsdorf, Guy Joosten und Christof Loy. Von 2004 bis 2010 war er Professor für Bühnenbild und Kostüme an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden.

## KOSTÜME

**Klaus Bruns** stammt aus Mülheim an der Ruhr und studierte Bühnenbild und Kostümentwurf am Mozarteum in Salzburg. Engagements als Kostümbildner führten ihn u. a. an die Schaubühne Berlin, das Schauspielhaus Graz, das Thalia Theater Hamburg, das Theater an der Wien, die Komische Oper Berlin sowie an die Opernhäuser von Frankfurt, Berlin, Leipzig, Zürich, Hamburg, Hannover, Essen, Amsterdam, Antwerpen, Bochum, Turin und Catania. Er entwarf die Kostüme für Barrie Koskys Inszenierungen u. a. von *Rusalka*, *Der Ring des Nibelungen*, *La fanciulla del West*, *Moses und Aron*, *Der Kaufmann von Venedig* sowie bei den Bayreuther Festspielen für *Die Meistersinger von Nürnberg* und an der Bayerischen Staatsoper für *Der feurige Engel*.

## LICHT

**Franck Evin** wurde 1983 aufgrund eines Stipendiums des französischen Kulturministeriums Assistent des Beleuchtungschefs der Opéra de Lyon. Hier arbeitete er u. a. mit Ken Russel und Robert Wilson zusammen. Am Düsseldorfer Schauspielhaus begann er 1986 als selbständiger Lichtdesigner zu arbeiten. Besonders eng war in dieser Zeit die Zusammenarbeit mit Werner Schröter. Von 1995 bis 2012 war er Künstlerischer Leiter der Beleuchtungsabteilung der Komischen Oper Berlin. Hier wurden besonders Andreas Homoki, Barrie Kosky, Calixto Bieito und Harry Kupfer wichtige Partner für ihn. Seit 2012 arbeitet er als künstlerischer Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Oper Zürich. Neben seiner Tätigkeit in Zürich führten ihn Gastengagements an zahlreiche internationale Opernhäuser.

## DRAMATURGIE

**Daniel Menne**, geboren in Essen, studierte Philosophie, Musikwissenschaft und Germanistik in Würzburg und schloss dort mit einer Arbeit

über Ludwig Wittgenstein ab. Anschließend absolvierte er ein Jahrespraktikum in der Musiktheaterdramaturgie am Theater Ulm. In der Spielzeit 2013/14 war er Dramaturgieassistent an der Bayerischen Staatsoper, von der Spielzeit 2014/15 bis Ende 2017 war er hier als Dramaturg tätig.

#### CHOR

**Stellario Fagone** studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*.

#### GRAF ALMAVIVA

**Mariusz Kwiecień**, geboren in Krakau, war Mitglied des Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera in New York, der er seitdem eng verbunden ist und wo er u. a. die Partien Marcello (*La bohème*), Malatesta (*Don Pasquale*), Guglielmo (*Così fan tutte*) und Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*) sang. In der Titelpartie von *Don Giovanni* war er u. a. an der Wiener Staatsoper, beim Tanglewood Festival und an den Opernhäusern in San Francisco, Chicago und London zu erleben. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern von Mailand, Paris, Barcelona, Madrid, Krakau und Berlin. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rodrigo (*Don Carlo*), Ottokar (*Der Freischütz*), Sir Riccardo Forth (*I puritani*), Belcore (*L'elisir d'amore*) und die Titelpartien in *Król Roger* und *Eugen Onegin*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Graf Almaviva, Belcore.

#### GRÄFIN ALMAVIVA

**Rachel Willis-Sørensen** studierte an der Brigham Young University und war Mitglied des Houston Grand Opera Studios. 2014 gewann sie den 1. Preis beim Operalia Gesangswettbewerb. Sie war drei Jahre lang Ensemblemitglied der Semperoper Dresden. Gastengagements führten sie u. a. an die Deutsche Oper Berlin, die Metropolitan Opera in New York, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper und die San Francisco Opera. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Donna Anna (*Don Giovanni*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Elettra (*Idomeneo*), Marschallin (*Der Rosenkavalier*), Leonora (*Il trovatore*), Elsa (*Lohengrin*) und Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*) sowie die Titelpartie in *Rusalka*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/2019: Hélène (*Les Vêpres siciliennes*), Gräfin Almaviva (*Le nozze di Figaro*).

#### SUSANNA

**Olga Kulchynska** wurde in der Ukraine geboren und studierte zunächst Musiktheorie in Kiew und daraufhin Gesang an der Nationalen Musikakademie der Ukraine „Peter Tschaikowsky“. Internationale Bekanntheit erlangte sie durch ihr Debüt als Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*) am Opernhaus Zürich. 2013 wurde sie Mitglied des Jungen Ensembles des Bolshoi Theaters Moskau, wo sie u. a. als Marfa in *Die Zarenbraut* zu sehen war. Von 2014 bis 2017 war sie dort Ensemblemitglied. Weitere Engagements führten sie u. a. an das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, das Lincoln Center in New York und das Theater an der Wien. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Norina (*Don Pasquale*), Juliette (*Roméo et Juliette*), Musetta (*La bohème*), Gilda (*Rigoletto*) und Ilia (*Idomeneo*).

#### FIGARO

**Alex Esposito** studierte Klavier, Orgel und Gesang in Bergamo. Erste Engagements führten ihn u. a. an das Teatro Lirico in Cagliari und das Teatro dell'Opera in Rom. Seitdem sang er am Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro La Fenice in Venedig, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Opéra national de Paris, dem Teatro Real in Madrid, dem La

Monnaie in Brüssel, an der Deutschen Oper Berlin und an der Wiener Staatsoper sowie bei den Festspielen von Pesaro, Aix-en-Provence und Salzburg. Sein Repertoire umfasst u. a. Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Selim (*Il turco in Italia*) und Nick Shadow (*The Rake's Progress*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Titelpartie in *Le nozze di Figaro*, Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Leporello (*Don Giovanni*).

#### CHERUBINO

**Rachael Wilson** absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Juilliard School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria*. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. Krista (*Die Sache Makropulos*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2015/16 ist sie hier Ensemblemitglied. .

#### MARCELLINA

**Anne Sofie von Otter** stammt aus Schweden. Die Mezzosopranistin studierte in Stockholm und an der Londoner Guildhall School of Music. Nach ihrem erstem Engagement am Theater Basel folgten Auftritte an den Opernhäusern von New York, London, Wien, München, Berlin, Mailand, Genf, Lyon und Paris sowie bei den Festivals von Aix-en-Provence, Salzburg und Glyndebourne. 1995 wurde sie in Schweden zur königlichen Hofsängerin ernannt. Wichtige Partien ihres umfangreichen Repertoires sind u. a. Dorabella (*Così fan tutte*), Sesto (*La clemenza di Tito*), Komponist (*Ariadne auf Naxos*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Charlotte (*Werther*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Romeo (*I Capuleti e i Montecchi*) und Orphée (*Orphée et Eurydice*) sowie die Titelpartie in *La Cenerentola*.

#### BARTOLO

**Peter Rose** studierte u. a. an der Guildhall School of Music and Drama. Seit seinem Operndebüt 1986 als Komtur (*Don Giovanni*) gastierte er u. a. an den Opernhäusern von New York, San Francisco, London, Wien, Paris, Mailand, Berlin und Hamburg sowie bei den Festspielen in Aix-en-Provence, Salzburg und Bayreuth. Sein Repertoire umfasst Partien wie Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), Gurnemanz

(*Parsifal*), König Marke (*Tristan und Isolde*), Daland (*Der fliegende Holländer*), Philipp II. (*Don Carlo*), La Roche (*Capriccio*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*) und Méphistophélès (*Faust*) sowie die Titelpartien in *Boris Godunow* und *Falstaff*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Aleksandr Petrovič Gorjančikov (*Aus einem Totenhaus*), Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), Bartolo (*Le nozze di Figaro*).

#### BASILIO

**Manuel Günther** studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Er war Mitglied des internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg und des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Weitere Engagements führten ihn u. a. an die Komische Oper Berlin, die Semperoper in Dresden und das Théâtre des Champs Élysées in Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Conte di Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Tanzmeister/Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*) und Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*). Seit der Spielzeit 2017/2018 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper.

#### DON CURZIO

**Dean Power** studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. des Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemer (*Arabella*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Werke von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio wurde er in der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper.

#### BARBARINA

**Anna El-Khashem** studierte am Staatlichen Konservatorium in St. Petersburg und nahm an mehreren Meisterklassen teil. Sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen, u. a. den Sergei-Leiferkus-Gesangswettbewerb und 2018 am Mozarteum Salzburg den 1. Preis des Mozartwettbewerbs. Sie debütierte am Theater St. Petersburg als Louisa in Prokofiews *Verlobung im Kloster*. Weitere Auftritte führten sie u. a. an die St. Petersburger Philharmonie und die Große Konzerthalle im Staatlichen Konser-

vatorium in Moskau. Sie erhielt Stipendien des Russischen Ministeriums für Kultur und der Stiftung Elena Obraztsova. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

#### ANTONIO

**Milan Siljanov** studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann zahlreiche Preise, darunter den 1. Preis des Wigmore Hall/Kohn Foundation International Song Competition 2015 und den 2. Preis des ARD-Musikwettbewerbs. Sein Repertoire umfasst Partien wie Colatinus (*The Rape of Lucretia*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. In den Spielzeiten 2016/17 und 2017/18 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied.

#### MÄDCHEN

**Anais Mejias**, geboren in Puerto Rico, schloss 2016 ihre Gesangsausbildung am Conservatorio Vecchi-Tonelli bei Raina Kabaivanska ab. Darüber hinaus besuchte sie Meisterklassen u. a. bei Montserrat Caballé und Diana Soviero. Die Sopranistin nahm erfolgreich an diversen Wettbewerben teil. So ist sie u. a. Preisträgerin der Metropolitan Opera House Council Audition und Finalistin des internationalen Gesangswettbewerbs Francisco Viñas. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Mimì (*La bohème*), Desdemona (*Otello*) und Fiordiligi (*Così fan tutte*). 2018 feierte sie zudem ihr Debüt in der New Yorker Carnegie Hall als Solistin in Joseph Haydns Nelson-Messe. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

**Mirjam Mesak**, geboren in Tallinn, erhielt ihre musikalische Ausbildung u. a. an der Guildhall School of Music and Drama bei Rudolf Piernay. Dort sammelte sie mit Partien wie Suzel (*L'amico Fritz*), Nedda (*I Pagliacci*) und Norina (*Don*

*Pasquale*) erste Bühnenerfahrungen. Die Partie der Eoa in Andrew Normans Oper *A Trip to The Moon* sang sie 2017 in der Barbican Hall. Gastauftritte führten sie an renommierte britische Konzerthäuser wie die Milton Court Concert Hall und die Wigmore Hall, wo sie sich vorwiegend dem Konzert- und Liedfach widmete. Seit Beginn der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

#### PUPPENBAUER/PUPPENSPIELER

**Axel Bahro**, geboren in Göttingen, studierte Theaterwissenschaft an der LMU München. Im Rahmen seines Studiums kam er erstmals mit Figurenspiel in Kontakt. Im Marionettentheater „Kleines Spiel“ baut und spielt er seit 1985 Figuren aller Art. Seit 1988 spielte er den Käptn Blaubär in der TV-Kinderserie „Die Sendung mit der Maus“ (WDR). Außerdem lehrt er als Dozent für Figurenmodellierung und -animation an der Macromedia Hochschule München/Stuttgart. Als Gründer des Figurenspielensembles „PiM – Puppets in Minutes“ kreiert und inszeniert er Figurentheaterstücke für Kinder und Erwachsene. Für die Bayerische Staatsoper baute er die Bauchrednerpuppe Oscar (*Un ballo in maschera*) und die Stabfigur der Alice für das Ballett *Alice im Wunderland*.

#### PUPPENSPIELER

**Thomas Schwendemann**, geboren in München, studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien, Abteilung Film und Fernsehen, sowie an der Hochschule für Film und Fernsehspiel in München Regie, Buch und Dramaturgie. Zum Puppenspiel kam er 1996 durch das Marionettentheater „Kleines Spiel“, an dem er bis heute als Puppenführer, Sprecher, Regisseur und Autor tätig ist. Weitere Erfahrung als Puppenspieler sammelte er in der Werbung, in abendfüllenden Live-Bühnenshows sowie in einem von ihm gedrehten und produzierten Musikvideo für Thomas D. Zudem ist er für das Figurenspielensemble „PiM – Puppets in Minutes“ tätig.

---

*Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzenniveau im Kulturbereich zu halten.*